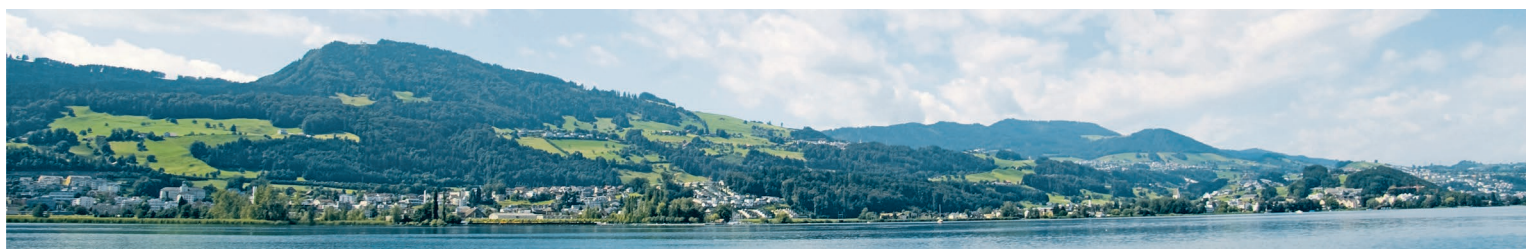


Kirchenblatt



Erstkommunion

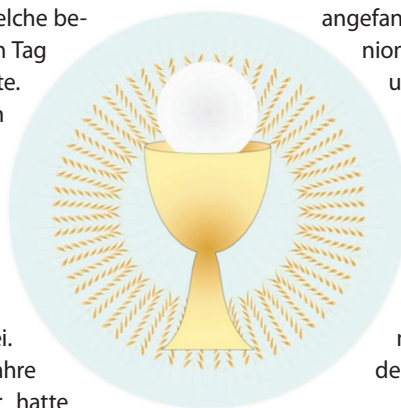
Die Vorfreude zu Beginn des Schuljahres steigt. Juhui, ich bin in der 3. Klasse und bald darf ich die Kommunion zum ersten Mal empfangen. Was muss ich sagen, wann stehe ich im Gottesdienst auf und wann setze ich mich? Wie schmeckt die – mhmm, wie heisst dieses runde Ding? Haben meine Eltern das Restaurant schon reserviert? Welche Frisur werde ich tragen? Und so weiter.

All die Geschenke, all die Vorbereitungen und alles, was für diesen Tag ansteht, ist wichtig. Doch wie sieht es Jahre später aus? An was erinnern wir uns? Welche Momente werden festgehalten? All dies basiert auf unserer Tradition. In ein paar Jahren, wenn die Erstkommunionkinder selbst erwachsen geworden sind, werden sie ihre eigenen Kinder in den Religionsunterricht senden. Nun fängt alles von vorn an. Wenn man mit anderen Ländern vergleicht, ist etwas, was auffällt. In Europa werden die meisten Feiern in der Kirche als Gemeinschaft mitgestaltet. In den Ländern von Mittel- und Südamerika werden die Kinder separat gefeiert. Weshalb ist das so? Die Antwort ist klar,

die Grösse der Familienangehörigen. Nicht nur wegen der Grösse, sondern auch wegen des Glaubens. In diesen Ländern, dies zeigt auch eine Studie, ist die Mitgliederzahl zunehmend. Bei uns in der Schweiz hat es vor allem im letzten Jahr einen negativen Trend gegeben. Dieser Trend zeigt auch, ich habe die Erstkommunion gehabt, also gebe ich meinen Austritt. Doch egal, wo die Erstkommunion gefeiert wird, die Vorbereitung zu diesem Sakrament. Ob mit oder ohne Motto. Dies ist am Schluss unwichtig. Wenn ich überlege, was mein Motto war. Tja, ich weiss es ehrlich gesagt nicht mehr. Aber wer alles dabei war, wo wir gefeiert haben und vor allem, welche besonderen Momente an diesem Tag waren, das weiss ich bis heute. Auch war es unbewusst mein erster Schritt auf mein heutiges Wirken zu. Das Schicksal meinte es auch auf meinem Weg gut. Der Diakon, der dabei war, sowie seine Ehefrau waren auch auf meinem weiteren Lebensweg immer dabei. Mit ihr habe ich sogar zwei Jahre zusammengearbeitet. Bei ihr hatte

ich auch meinen Ehevorbereitungskurs, also auch wieder ein Sakrament, das bei mir eine Wichtigkeit hat. Aber ich schweife wieder vom Thema ab. Jedoch war das Abschweifen gar nicht so schlimm, denn die Kinder haben nach der Erstkommunion so viele Möglichkeiten, wie bei meinem Beispiel als Religionslehrer*in. Jedoch fangen die meisten mit einer anderen Laufbahn an, als Ministrant*in. Weltweit gesehen ist dieser Verein der grösste der Welt. Dort zu dienen, ist einmalig. All die positiven Momente mit all den Leiter*innen, Pfarrern, Religionslehrpersonen und Ministranten führt zu dem, was bei der Erstkommunion-Vorbereitung angefangen hat. Ob die Erstkommunion Sinn macht? Also ich denke, ja, unbedingt. Es ist ein schöner Beginn von etwas Grosssem. Man lernt hier, Verantwortung zu übernehmen, Leiter*in zu werden und sich so für die Bewerbungen für die Lehrstelle eine tolle Referenz zu schaffen. Und all das beginnt mit der Vorfreude zu Beginn des Schuljahres.

Alex Götz, SSR Berg



ANGEDACHT

Die Erstkommunion...

Wie wichtig ist sie in der heutigen Welt noch? Wenn mich die Kinder fragen, ob es eine Zweitkommunion gibt, dann sage ich oft: «Ihr werdet hoffentlich mehrere Kommunionen empfangen.» Doch so ein Fest wie bei der Erstkommunion wird es nicht mehr geben. Auch wenn ich frage, was ihnen wichtig sei an diesem Fest, kommen meistens solche Antworten: «Ich bekomme dies und das.» Nur noch wenige sagen: «Ich bekomme Jesus als Geschenk.» Was sollten die Kinder mit anderen Geschenken?

Da ist die Industrie auch schon gut unterwegs. Wenn man sich die Konditoreien (Torten), Papiereien oder Blumengeschäfte anschaut, verdienen sie sehr gut mit. Jedoch, wenn ich die Kinder im Unterricht erlebe, zeigt mir die Vorfreude und Hoffnung – die Kinder freuen sich auf diese Feier. Nicht auf die Feier im Restaurant, sondern auf die in der Kirche. Solange ich das erleben darf, werde ich meiner Berufung nachgehen und alle begleiten, die wirklich möchten.



Alex Götz

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Daniel Lippuner
Telefon 079 908 03 03
daniel.lippuner@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen/Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 8. – 14. April
Pfarrer Klaus Henning Müller

Gottesdienste

Sonntag, 7. April

10:00 Gottesdienst mit Taufe
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Wir brauchen Gott als Gegenüber.
Im «Du» findet sich der Mensch, im «Ich»
allein verliert er sich.
Text: 2. Mose 20, 1–21
Pfarrer Klaus Henning Müller
Musik: Elizaveta Polianitskaia



ERWACHSENE

Projektchor Höfe – Chorprobe Kantatenwochenende

Montag, 8. April, 19:00 Uhr / Freitag, 12. April, 19:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. www.projektchor-hoefe.ch. Kirchen-
musiker Alexander Seidel.

64PLUS

Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesellschaft

Dienstag, 9. April, 12:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Doris Kümin. Anmeldung bis spätes-
tens Montag, 10:00 Uhr auf www.refkirchehoefe.ch/agenda.

Bewegung, Sport und Training

Donnerstag, 11. April, 14:30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam bewegen und etwas
Sport treiben. Doris Kümin. Anmeldung keine erforderlich.

VORSCHAU

Samstag, 13. April, 10:00 Uhr – Projektchor Höfe – Probensamstag für das
Kantatenwochenende. Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Kirchenmusi-
ker Alexander Seidel.

Samstag, 13. April, 12:30 Uhr – escape active – Kino. Ref. Kirchgemein-
dehaus Pfäffikon.

Sonntag, 14. April, 10:00 Uhr – Kantatengottesdienst mit Einweihung der
neuen liturgischen Möbel. Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Pfarrer
Klaus Henning Müller. Musik: Der Projektchor Höfe singt Chormusik von
Felix Mendelssohn-Bartholdy zusammen mit der Altistin Grete Einsiedler
und Till Otto an der Orgel aus Heidelberg unter der musikalischen Lei-
tung von Alexander Seidel.

Dienstag, 16. April, 12:00 Uhr – Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesell-
schaft. Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Doris Kümin.

Mittwoch, 17. April, 19:00 Uhr – Gesprächskreis. Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon. Pfarrerin Rahel Eggenberger.

Mittwoch, 17. April – 64plus aktiv, Mühlerama, Brot backen und Führung,
Zürich. Doris Kümin.

Donnerstag, 18. April, 14:30 Uhr – Bewegung, Sport und Training. Ref.
Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Doris Kümin.

Donnerstag, 18. April, 19:30 Uhr – Ökumenisches Abendgebet. Schloss-
kapelle Pfäffikon. Pfarrer Klaus Henning Müller und Team. Wir laden Sie
ein zu einer einstündigen ökumenischen Feier mit Gesängen aus Taizé,
Momenten der Stille und Besinnung.

Anmeldung für das Frühstück am Auffahrtsgottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, 10:30 Uhr, Auffahrtsgottesdienst in der Etzel-
kapelle mit Jodlerin (Rita Kälin) und Akkordeonistin (Lisbeth Marty),
vorgängig ab 09:30 Uhr Pilger-Zmorge im Gasthaus St. Meinrad
(Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 6.–). Anreise mit geführter Wander-
gruppe 08:15 Uhr ab Büel für rüstige Personen und sportliche Fami-
lien oder als Fahrgemeinschaft mit Auto direkt auf den Etzelpass.

Weitere Details und Anmeldung für das Frühstück bis 20. April direkt
unter www.refkirchehoefe.ch/agenda.

Leitung: Pfarrerin Rahel Eggenberger
Tel. 043 888 01 19 | rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
jeweils Montag
von 09:00–12:00 Uhr

Pfarrer
Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch



Gottesdienste

Samstag, 6. April – Herz-Mariä-Sühnesamstag

08:00 stille Anbetung, danach Rosenkranzgebet,
eucharistischer Segen
09:00 Werktagsmesse

Sonntag, 7. April – Weisser Sonntag, Barmherzigkeitssonntag

09:30 Einzug der Erstkommunikanten und Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Kinder- und Jugendchor, geleitet von Adeline Marty. Mitwirken des Musikvereins Schindellegi-Feusisberg. Anschliessend an den Gottesdienst findet ein Apéro statt, offeriert vom Kirchenrat.

Montag, 8. April

09:30 Dankgottesdienst der Erstkommunikanten im Kloster Einsiedeln

Dienstag, 9. April

19:00 Werktagsmesse

Freitag, 12. April

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Werktagsmesse

Sonntag, 14. April – 3. Sonntag der Osterzeit

09:30 Hauptgottesdienst
1. Jahrzeit für:
Hedi Bachmann-Elsener, Dorfstrasse 55

MITTEILUNGEN

Opfer

7. April: Stiftung «Wunderlampe»

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen und schafft in diesem Alltag einen Moment der Freude, einen Lichtblick, mit einem wunderschönen, unvergesslichen Erlebnis.

14. April: Franziskanische Gassenarbeit, Zürich

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Weisser Sonntag



«Spurensuche – unterwegs mit Jesus»

Vater im Himmel, schon in der Taufe hast du jeden von uns an die Hand genommen. Du willst nicht, dass unser Weg im Labyrinth des Lebens von Unentschlossenheit, Trauer und Dunkelheit bestimmt ist. Mit Jesus als Begleiter können wir es wagen, offen und ehrlich zu sein, uns selbst gegenüber und im Verhältnis zu anderen. Schenke uns und allen Menschen den Mut, neu anzufangen und aus der Freude zu leben, dass du die Mitte allen Lebens bist, Amen.

Folgende Erstkommunikanten aus unserer Pfarrei dürfen wir das erste Mal zur heiligen Kommunion begrüßen:

Bachmann Fabian	Organ Peter
Böni Mara	Schmid-Kühnhöfer Helena
Bucher Lilia	Schuler Elias
Föllmi Maurus	Wassermann Elias
Frey Nicola	Wetterling Charlotte Sophie
Hofer Jil	Wetterling Josephine-Marie
Hüppin Ueli	Wiesbeck Valentin
Keller Nina	

Rückblick Palmsonntag und Osterfeiertage



Mit dem Palmsonntagsgottesdienst und der Palmweihe wurde die Karwoche, die auch heilige Woche genannt wird, eröffnet. Die gut besuchten Gottesdienste wurden mit speziell feierlicher Musik und Gesang umrahmt. Es war schön, zu sehen, dass sich der Pfarreisaal nach der Oster-nachtsfeier zum «Eiertütschen» mehr als bis auf den letzten bereit gemachten Platz füllte. Ein grosses, herzliches Dankeschön gilt allen, die in irgendeiner Art und Weise zu dem gelungenen Osterfest beigetragen und mitgeholfen haben!

Heimosterkerzen

Osterkerzen im Kleinformat können in der Kirche für Fr. 8.– bezogen werden.

Seniorenzmittag im Restaurant Feld

Donnerstag, 11. April, ab 11:30 Uhr

Gemeinsam mit anderen Senior/innen ein feines Mittagessen geniessen, sich austauschen und miteinander in gemütlicher Atmosphäre plaudern, lachen, diskutieren... Gönnen Sie sich dies und sind Sie mit dabei. Anmeldung bis spätestens Donnerstagvormittag um 10.00 Uhr im Restaurant Feld, Feusisberg, Tel. 044 784 00 36.

Silvia Kaiser, Ortsvertreterin Pro Senectute

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Petra Merk-Wohlwend, Jugendseelsorgerin
Telefon 078 664 12 06
petra.wohlwend@hispeed.ch



Gottesdienste

Freitag, 5. April – Herz-Jesu-Freitag

09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 6. April

17:30 Messfeier in Wilen
Dreissigster für Albin Kümin, Wilen

Sonntag, 7. April – Weisser Sonntag

10:00 Festgottesdienst mit Erstkommunion
in Freienbach, feierlicher Einzug mit der
Harmonie Freienbach, anschl. Apéro
11:00 keine Messfeier in Bäch
11:45 Taufe von Lilly-Madlen Steiner in Wilen

Montag, 8. April

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 10. April

17:45 Rosenkranz in Freienbach
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 11. April

16:15 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 12. April

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 13. April

17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 14. April – 3. Sonntag der Osterzeit

09:15 Messfeier in Freienbach
1. Jahrzeit für Miryana Reichmuth-Höfliger,
Freienbach
11:00 Messfeier in Bäch

MITTEILUNGEN

Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 6./7. April, nehmen wir die Kollekte für *Missio Schweiz* auf. Die Erstkommunionkinder haben ein konkretes Projekt in *Kambodscha – Präfektur Battambang* ausgesucht, das sie mit der Kollekte am Weissen Sonntag unterstützen möchten. Das Projekt ermöglicht 100 Kindern aus sehr armen Familien den Zugang zum Kindergarten, eine umfassende Betreuung, angemessene Ernährung und eine auf christlichen Werten basierende Erziehung. Im Namen der Erstkommunionkinder empfehlen wir Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

Erstkommunion – 7. April



Gian Betschart, Lorinc Dobay,
Aaron Fiz, Alexander Gassmann,
Kassandra Graf, Rick Graf,
Yann Gresse, Oscar Gruber,
Aisha Hubanov, Enio Kälin,
Nevin Kälin, Nino Kälin,
Norin Kälin, Elin Kümin,
Elin Lienert, Luana Lovrinovic,
Juna Meier, Noah Morillo,
Céline Müller, Leano Nauer,
Morris Oberholzer, Aurelia Pastollnigg,
Domenico Perolini, Levin Reichmuth,
Enea Scherrer, Marvin Spörri,
Luz Sharlyn Stadelmann, Leo Tahmazyan,
Noemi Vazquez

*An diesem Tag in Deinem Leben,
sei Ausdruck diesem Wunsch gegeben,
dass Gottes Segen, Gottes Güte
Dich stets begleite und behüte!*



Malwettbewerb – «Wir malen Ostern»



Im März fand in unseren Pfarreien in Freienbach und Pfäffikon ein Malwettbewerb für alle Kinder der Primarschule statt. Die genaue Aufgabe lautete: Suche dir eine Geschichte aus der heiligen Woche (vom Palmsonntag bis zum Osterfest) aus und bringe sie kreativ auf Papier. Über 80 wunderschöne Bilder haben uns erreicht, die in den Kirchen in Freienbach und Pfäffikon bereits ausgestellt worden sind. Schauen Sie vorbei – es lohnt sich!

Die Platzierung in Freienbach:

1. Elina Hollenstein
2. Luan Matter
3. Nevin Kälin

Die Platzierung in Pfäffikon:

1. Anela Imgrüt
2. Ines Preuss
3. Julija Rucigaj

Wir gratulieren euch von Herzen! Natürlich werden alle Kunstwerke geschätzt und beschenkt.

Katharina Frehner, Pastorale Mitarbeiterin

Kollekte am Erstkommunionswochenende

6. und 7. April – Auch im Erstkommunionsgottesdienst sammeln wir Geld für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns hier. Das *Kinderhilfswerk Missio* schlägt verschiedene Projekte für das Fest der Erstkommunion vor. Unsere Kinder haben sich das angeschaut und dann abgestimmt. Daher soll das gesammelte Geld nach Kambodscha gehen. Dort sollen hundert Kinder aus sehr armen Familien in den Kindergarten gehen können. Da können Sie spielen, werden liebevoll betreut und bekommen eine gesunde Ernährung. Auch berät der Kindergarten die Eltern in der Erziehung.

Strickkreis der Frauengemeinschaft



Am Donnerstag, 11. April,
von 13:30 bis 16:00 Uhr
im Turmstübli.



50 Jahre Lektorin in Pfäffikon!



Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, aber es gibt noch Menschen, die treu zu einer Aufgabe stehen, die sie einmal gefasst haben. So jemand ist Marie-Thérèse Maissen, die seit 50 Jahren Lektorin bei uns ist und auch seit unzähligen Jahren Kommunionhelferin. Im Festgottesdienst am Ostersonntag wurde sie von Urs Zihlmann geehrt. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude und den Schwung und die Kraft, sich für das, was ihr wichtig ist, einzusetzen.

Erstkommunion – 7. April

Am Weissen Sonntag werden in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon in diesem Jahr zwölf Kinder das Sakrament der ersten hl. Kommunion empfangen:

Encarnacao André
Feusi Caroline
Fürstenczeller Noel
Guedes de Carvalho Martim
Imthurn Rafael
Inderbitzin Jannis

Impossinato de Toledo Miguel
Marques da Costa Amélie
Pangri Annika
Preuss Carolina
Rothlin Mia
Züger Tim



Auf dem Foto fehlen Amélie Marques da Costa und Rafael Imthurn.

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Urs Zihlmann, Priesterlicher Mitarbeiter
u.zihlmann@swissonline.ch

Brigida Arndgen, Pastorale Mitarbeiterin
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 5. April

19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 6. April

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. April – 2. Sonntag der Osterzeit, WEISSER SONNTAG

10:00 Festgottesdienst mit Erstkommunion. Zum Auszug feierliche Musik der Harmonie Musik Freienbach. Anschliessend Apéro im Pfarreisaal.
15:30 Eucharistiefeier, Vietnamesische Mission
19:00 Rosenkranz

Montag, 8. April

13:45 Rosenkranz, Lobpreis

Dienstag, 9. April

09:00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 10. April

16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 11. April

09:00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. April

19:30 Sterbegebet für Pierina Hasler

Samstag, 13. April

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April – 3. Sonntag der Osterzeit

10:30 Eucharistiefeier
14:00 Eucharistiefeier, Kroatische Mission
19:00 Rosenkranz

Hurden:

Sonntag, 7. April

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

Sonntag, 14. April

10:30 Wortgottesdienst, Heim St. Antonius



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag / Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag / Freitag
08:30–11:30 Uhr 13:30–16:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
vorübergehend geschlossen
Telefonisch und per E-Mail gerne erreichbar

Regina Moscato, Leitung
regina.moscato@seelsorgeraum-berg.ch

Patrik Brunschweiler, Pfarradministrator
patrik.brunschweiler@seelsorgeraum-berg.ch

Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Nr. dringende Anliegen: 079 920 27 65

Gottesdienste

2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weisser Sonntag
Sonntagskollekte: Pfarreiprojekt «ashia»

SAMSTAG, 6. April

Wollerau

17:00 Beicht- und Seelsorgegespräch

17:30 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Luise Pfister-Kamer

SONNTAG, 7. April

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier mit Vikar Adrian
Klima
Stiftsjahrzeit für
*Christine und German Fuchs-
Schönbächler
Kasimir Fuchs
Gedächtnis für
Beat Fuchs*

Wollerau

10:00 Eucharistiefeier / Erstkommunion
mit anschl. Apéro
Musik: Katharina Egli, Querflöte

MITTWOCH, 10. April

Wollerau

18:00 Rosenkranz «die Schweiz betet»

DONNERSTAG, 11. April

Wollerau

08:30 Rosenkranz mit Aussetzung
09:00 Eucharistiefeier mit Vikar Adrian
Klima

Freitag, 12. April

Schindellegi

08:30 Rosenkranz
09:00 Eucharistiefeier mit
PA Hermann Bruhin

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: für die Stiftung
Wunderlampe

SAMSTAG, 13. April

Wollerau

17:30 Eucharistiefeier mit Pfarrer
Hermann Bruhin

SONNTAG, 14. April

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für
Hedy Bürgler-Lacher

Wollerau

10:30 Eucharistiefeier
11:30 Taufe von
*Fuchs Niilo,
Runggelmatt 11,
Wollerau*

MITTEILUNGEN

Sonntagskollekte

Pfarreiprojekt «ashia»

Diese Spendengelder werden in Kamerun für Schulhausbauten, Schulmaterial und Schulgelder verwendet. In abgelegenen Dörfern wird nach Wasser gebohrt und Brunnenbauten errichtet. Ebenfalls werden Spitäler gebaut und dadurch für die Betroffenen eine Behandlung oder Operation ermöglicht. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

AUS DEM LEBEN DER PFARREIEN

2. Sonntag der Osterzeit / Lesejahr B



Die biblischen Lesungen zum zweiten Sonntag der Osterzeit im Lesejahr B zur persönlichen Betrachtung:

Erste Lesung AT: Apostelgeschichte 4, 32–35

Zweite Lesung NT: 1 Johannes 5, 1–6

Evangelium: Johannes 20, 19–31

Unsere Verstorbenen

26.02. *Galler Joachim, Samstagernstr. 14, Wollerau*

26.02. *Sigrist Bruno, Dorfstr. 22b, Schindellegi*

01.03. *Jantz Hans René, Rebbergstr. 42, Wollerau*

10.03. *Schuler Josef Klemenz, Balbweg 3, Wollerau*

20.03. *Spieß-Theiler Maria Hedwig Julia, Hauptstr. 10, Wollerau*

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Rückblick Erstkommunion Schindellegi

Mit grosser Freude durften am Ostermontag 12 Erstkommunionkinder in die Kirche St. Anna in Schindellegi einziehen. Pfarradministrator Patrik Brunswiler feierte mit allen Anwesenden eine eindrückliche Messe. Für die Erstkommunionkinder war es ein andächtiger Moment, zum ersten Mal die heilige Kommunion zu empfangen. Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie diesen einmaligen Augenblick immer wieder erfahren können und dieser in Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank an Margrith Ulrich für das Schmücken der Kirche mit wunderschönem Blumenschmuck und an Sakristan Martin Ulrich für alle Unterstützungen. Die Erstkommunionkinder sangen mit dem Kinder- und Jugendchor Feusisberg unter der Leitung von Adeline Marty. Adriell Wettenschwiler umrahmte mit schöner Musik. Der anschliessende Apéro wurde durch die Frauengemeinschaft Schindellegi vorbereitet. Alle Anwesenden freuten sich über diesen einmaligen Tag. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beigetragen haben. Allen Erstkommunionkindern und ihren Familien wünschen wir alles Gute und Gottessegnen.

Erstkommunion-Team, SSR Berg / Bild Monica Pierangeli



Rückblick Oberstufenanlässe

In Kalenderwoche 12 feierten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen des Riedmattschulhauses eine besinnliche und nachdenkliche Versöhnungsfeier. In der gleichen Woche führte der Impulstag die katholischen Jugendlichen der 3. Oberstufe nach Einsiedeln, wo sie einen ganzen Tag lang unterschiedliche Einblicke ins Thema «Religion(en)» bekamen. Herzlichen Dank allen, die diese Veranstaltungen möglich gemacht haben.

Martin Buck, Jugendseelsorger SSR Berg

VEREINE / GRUPPEN

«Singen im Gottesdienst»

Proben im Pfarreisaal Wollerau

Freitag, 12./19. April, 19:30 Uhr

Mittwoch, 17. April, 19:30 Uhr

Stubete

Freitag, 12. April, 13:30 Uhr, Forum St. Anna

Wir freuen uns auf einen geselligen Jassnachmittag, wenn es wieder heisst: Stöck – Wyys – Stich.

Anita Höfer, Diakonie SSR Berg

Führung: Die Geschichte der Schokolade



Frauengemeinschaft Schindellegi

Dienstag, 16. April, Besuch Linth & Sprüngli

Wir treffen uns um 13:15 Uhr bei der Kirche in Schindellegi. In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Kilchberg. In einer Führung von 60 Minuten erfahren wir vieles über die Geschichte der Schokolade, von der Ernte der Kakaobohne, deren Verarbeitung bis zum Transport nach Europa. Weitere faszinierende Informationen erhalten wir im Schokoladenmuseum und haben die Gelegenheit, die Schoggi am grössten Schokoladenbrunnen zu degustieren. Ruth Zulauf freut sich auf Anmeldungen bis am 8. April via Tel. 044 784 94 81 oder E-Mail, fgs@seelsorgeraum-berg.ch. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Anni Reichmuth, Frauengemeinschaft Schindellegi

Kinderkleider-, Spielwaren- und Velobörse



Samstag, 13. April, Maihofareal Schindellegi

Alles an einem Tag: Kinderkleider-, Spielwaren-, Velobörse und eine kleine Festwirtschaft. Es hat sicher für jeden etwas dabei. Sie finden alle Informationen auf der Homepage www.egsf.ch.

Nicole Spalinger, Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg

VORANZEIGEN

GodüMi / Gottesdienst über Mittag

Primarschule Schindellegi

Dienstag, 16. April, 11:50 Uhr, Kirche St. Anna

Wir feiern gemeinsam Schulgottesdienst zum Thema «Brücken bauen» mit den Primarschulkindern der 2. bis 6. Klasse. Erwachsene sind ebenso willkommen. Anschliessend geniessen wir gemeinsam das Mittagessen im Forum St. Anna. Falls Kinder noch nicht angemeldet sind, bitten wir um Anmeldung bis am Freitag, 12. April, an sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch oder Tel. 044 787 01 70. Wir freuen uns auf euch.

Katecheten SSR Berg, Laurenz Wouters, Karin Bielow

«Am Schluss noch dies...»

Mit diesen Worten verabschiedete sich Heiri Müller jeweils am Ende der «Tagesschau». Was eventuell nicht alle wissen: Er wuchs als Pfarrerssohn auf. 16 Jahre dauerte sein Wirken beim Schweizer Fernsehen. Er zeigte uns immer die neusten News, was auf der Welt alles passiert ist. Am Schluss nahm er sich immer die Zeit für eine kleine Anekdote.

Heiri Müller hat eine ganze Generation geprägt. Ich wuchs indirekt mit ihm auf. Meine Eltern schauten regelmässig die Tagesschau. Ich als Kind wollte TV schauen, egal was. Ins Bett gehen, ein wenig später. So kam ich in den Genuss der Tagesschau. In Erinnerung bleiben wird sein Charme, sein Witz und eine Person, die für das Volk da war.

Das sieht man auch bei seinem weiteren Werdegang. Er beschloss, mit der Tagesschau aufzuhören, um seiner Passion nachzugehen. Die Passion der Musik. Musik, die wir überall antreffen. Musik für die Erstkommunion, Sonntagsgottesdienste etc. Musik, die in der Kirche gespielt wird, verbindet. Die Erstkommunikanten vom Seelsorgeraum Berg zum Beispiel singen von Kunz «Chliini Händ». Diese Leidenschaft, die die Kinder beim Singen verbindet, ist einmalig. Dies sieht man auch bei dem Album «On Fire», in das Heiri Müller eine Hommage auf Bruce Springsteen eingesungen hat: «Streets of Philadelphia». Diese Leidenschaft

brauchen wir auch für uns. Egal, was wir in unserem Leben anpacken, man sollte es immer mit Freude machen.

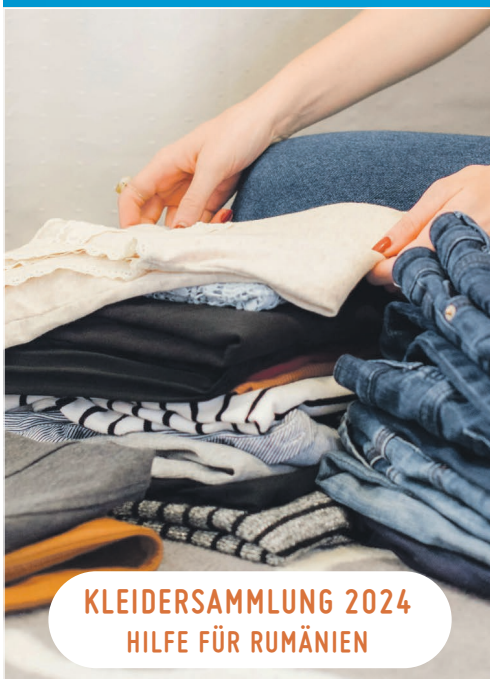
Und doch sollte am Schluss noch Platz für einen Witz sein, bevor wir in den Feierabend gehen. Eine Prise Humor ist nicht falsch, auch in den Religionsstunden nicht. Vor allem dort ist es wichtig, da dieses Fach persönlich und schwierig ist. Wie auch in der Welt der Tagesschau. Auch habe ich das Gefühl, dass die Welt sich mehr und mehr verändert. Deshalb sollte man doch mehr lachen können. Oder wie Hermann Hesse in seinem Buch «Das Glasperlenspiel» schreibt: «Wenn wir einen Menschen glücklicher und heiterer machen können, so sollten wir es in jedem Fall tun, mag er uns darum bitten oder nicht.» Bei Heiri Müller würde ich diesen Spruch sofort unterschreiben. Er wollte oder besser gesagt er will die Welt ein wenig besser machen. Ist das nicht unser Glaube, den wir haben? Die Welt ein bisschen besser machen. Egal ob mit Worten oder Taten. Hermann Hesse hat auch hier ein Zitat: «Den Sinn erhält das Leben einzig durch die Liebe. Das heisst: Je mehr wir zu lieben und uns hinzugeben fähig sind, desto sinnvoller wird unser Leben.» Das und nur das allein zählt. Egal wie grau die Welt auch scheint, durch die Liebe wird sie von Schritt zu Schritt bunter. Sei es die erste Begegnung in einer neuen Liebesbeziehung oder die erste Begegnung mit dem eigenen Kind oder aber nur die Begegnung in der Familie und bei Freunden. Denn bei dieser Begegnung wird die Welt

immer ein bisschen bunter. Oder ganz einfach, man setzt sich die rosarote Brille auf. Am Schluss noch dies: Was bedeutet diese Redewendung? Rosa gilt als unbeschwerte und fröhliche Farbe. Menschen, die gerade in einer neuen Beziehung nur das Positive sehen und allzu optimistisch und naiv erscheinen, wird daher vorgeworfen, sie würden die Welt durch eine rosarote Brille betrachten. Darum – zieht diese Brille an nach den Karwochen und lebt oder besser feiert das Leben, wie es Jesus immer vorgezeigt hat.

Alex Götz, SSR Berg



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Geben macht glücklicher als Nehmen

MI-FR, 10.-12. APRIL, 16-19 UHR
SAMSTAG, 13. APRIL, 10-14 UHR

Abgabestelle FEG Höfe, Konradshalde 4, offen

SONNTAG, 14. APRIL, 10 UHR

Gottesdienst mit Licht im Osten. Vor Ort und im Livestream: www.feg-hoefe.ch/live

FEGHöfe
Freie Evangelische Gemeinde Höfe

licht im **O**sten

RICHTLINIEN HILFSGÜTER

Wir sammeln

- Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Velos
- Keine Spielsachen mehr

Zustand

- Nur saubere, gute und brauchbare Hilfsgüter

Wie verpacken?

- 35 und 60 Liter Kehrachtsäcke oder Bananenschachteln.
- Staubdicht und transportfähig.
- Kleider, Schuhe und Bettwäsche getrennt verpacken und beschriften.

FEG Höfe | Konradshalde 4 | Wilen b. Wollerau | www.feg-hoefe.ch | info@feg-hoefe.ch | 044 784 80 78